
Kongsberg Maritime Germany GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kongsberg Maritime Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 20. November 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barnstedt, Wirtschaftsprüfer

Remmers, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva



	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00		18,50
		0,00	18,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.358.782,62		2.366.462,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		191.052,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.962,06		65.316,30
		2.376.744,68	2.622.830,76
III. Finanzanlagen			
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen		129.407,50	148.393,30
		2.506.152,18	2.771.242,56
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse	304.568,22		8.255.724,05
2. Fertige Erzeugnisse	5.035,08		234.693,08
3. Geleistete Anzahlungen	1.061.700,00		2.031.099,70
		1.371.303,30	10.521.516,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.375.873,79		2.307.462,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.840.845,38		1.338.295,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	233.866,12		609.748,26
		4.450.585,29	4.255.506,15
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.365.667,93	4.839.802,93
		7.187.556,52	19.616.825,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.779,19	37.110,46
		9.715.487,89	22.425.178,93
Passiva			
	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital		51.445,00
II. Kapitalrücklage		8.718.356,84
III. Verlustvortrag		-7.455.704,70
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		533.128,51
	1.847.225,65	1.314.097,14
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	388.229,00	363.148,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	304.575,67
3. Sonstige Rückstellungen	1.145.676,69	1.017.274,03
		1.533.905,69
1.684.997,70		
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.536.422,45	10.281.820,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.405,32	261.754,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.232.914,61	8.436.434,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	323.339,09	338.757,46
davon aus Steuern EUR 38.845,79 (Vj. EUR 145.875,14)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 30,40)		
		6.294.081,47
19.318.766,51		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
		40.275,08
107.317,58		
		9.715.487,89
22.425.178,93		

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	21.352.355,25	33.651.873,73
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.180.813,83	-14.612.584,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	380.535,25	346.642,08
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 150.123,79 (Vj. EUR 61.253,06)		
4. Materialaufwand		



	2021	2020
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.401.998,74	11.814.092,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	287.301,69	1.123.691,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.856.352,06	3.806.341,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	584.027,47	611.081,44
davon für Altersversorgung EUR 65.797,05 (Vj. EUR 47.159,53)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	150.265,91	534.875,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.580.010,85	2.676.687,85
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 20.507,56 (Vj. EUR 35.240,64)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	4.158,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.119,80	68.974,81
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 48.274,40)		
10. Ergebnis nach Steuern	544.000,15	-1.245.656,64
11. Sonstige Steuern	-10.871,64	-10.872,01
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	533.128,51	-1.256.528,65

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs in Anspruch genommen.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Kongsberg Maritime Germany GmbH, Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 164830 eingetragen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Abschreibungen der im Vorjahr verschmolzenen Rechtsträger wurden übernommen und fortgeführt.

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 15
Bauten	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegen, werden in einen jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und den folgenden vier Jahren pauschalierend gewinnmindernd mit 20% p.a. aufgelöst.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die nicht insolvenzrechtlich gesicherten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem Deckungskapital, einschließlich der eventuell schon vorhandenen Werte aufgrund der Überschussbeteiligung angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird unverändert mit 1,0% auf den Nettoforderungsbestand errechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die liquiden Mittel und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ ermittelt. Der angenommene Rententrend beträgt wie im Vorjahr 1,50% p. a. Für die Abzinsung wurde, der von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet. Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zum Bilanzstichtag mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst 1,87% p. a. (Vj. 2,30% p. a.). Der durchschnittliche Marktzinssatz über sieben Jahre beträgt 1,34% p. a. (Vj. 1,60% p. a.).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung



Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Wahrungskursdifferenzen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, sofern sich daraus zukunftige Steuerbe- und -entlastungen ergeben. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt rd. 32%. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Im Falle von aktiven latenten Steuern erfolgt aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Vorräte

Die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf EUR 309.603,30 (Vj. EUR 8.490.417,13) gesunken. Der Rückgang resultiert aus im Berichtsjahr fertig gestellten Projekten. Parallel dazu sind die geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte ebenfalls auf EUR 1.061.700,00 (Vj. EUR 2.031.099,70) gesunken.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin von EUR 716.584,67 (Vj. EUR 901.388,82) und betreffen in Höhe von EUR 1.321.796,58 (Vj. EUR 1.338.295,72) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Stammkapital beträgt EUR 51.445,00 (Vj. EUR 51.445,00).

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 8.718.356,84 (Vj. EUR 8.718.356,84).

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von EUR 326.802,36 (Vj. EUR 290.267,75), für Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 140.902,48 (Vj. EUR 163.680,06), für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 363.970,44 (Vj. EUR 198.040,72), für Restrukturierung in Höhe von EUR 230.881,60 (Vj. EUR 286.052,78) sowie für Garantien in Höhe von EUR 83.119,81 (Vj. EUR 79.232,72) enthalten.

6. Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR 25 (Vj. TEUR 21). Der Unterschiedsbetrag ist die Differenz aus den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 10-jährigem Durchschnittszins zum Bilanzstichtag und den Pensionsrückstellungen bewertet mit dem 7-jährigem Durchschnittszins zum Bilanzstichtag.

Aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen zum 1. Januar 2010 wäre eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von TEUR 237 erforderlich gewesen. In Ausübung des Wahlrechtes gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB führt die Gesellschaft ein Fnfzehntel des Betrages in jedem Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2024 zu. In 2021 wurden wie im Vorjahr TEUR 16 zugeführt. Zum 31. Dezember 2021 betragen die nicht bilanzierten Pensionsrückstellungen TEUR 47.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 4.108.311,98 (Vj. EUR 4.818.920,71) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und betreffen mit EUR 2.494.142,14 (Vj. EUR 2.715.396,05) Darlehensverbindlichkeiten einschließlich aufgelaufener Zinsen und mit EUR 1.614.169,84 (Vj. EUR 2.103.524,66) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 124.602,63 (Vj. EUR 3.279.442,05) das Cash-Pooling mit der Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, und resultieren ansonsten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 2.494.142,14 (Vj. EUR 2.715.396,05) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind durch Bankbürgschaften in Höhe von EUR 377.625 und Bürgschaften der Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, in Höhe von EUR 291.847 gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



1. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung aufgrund realisierter Projekte ist auf EUR 8.180.813,83 (Vj. EUR 14.612.584,90) gesunken.

2. Außergewöhnliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 236.538,96 (Vj. EUR 354.105,71) für Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Verschmelzung enthalten. In den Abschreibungen des Anlagevermögens sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 281.273,41) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bis zum Ablauf der Grundmietzeit belaufen sich auf TEUR 395 (Vj. TEUR 488). Davon sind TEUR 98 (Vj. TEUR 93) in 2022 und TEUR 297 (Vj. TEUR 395) in 1 bis zu 5 Jahren fällig.

Darüber hinaus bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

2. Konzernverbund

Die Kongsberg Maritime AS, Horten, Norwegen, stellte den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen und die Kongsberg Gruppen ASA, Kongsberg, Norwegen, den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen auf.

3. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 33 (Vj. 33) Arbeitnehmer beschäftigt.

•Frauen: 11

•Männer: 22

4. Beirat

Durch die Gesellschaftsversammlung vom 26. August 2021 wurde ein Beirat eingerichtet. Die Mitglieder sind:

Stefano Lavezzaro, Genua, Italien

Tormod Roland, Kongsberg, Norwegen

Peter Studsbjerg, Hjøllerup, Dänemark

5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen von

Juliane Grzeski, Juristin, Berlin

Frau Juliane Grzeski ist einzelvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter der Anwendung § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine Krieg sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

Hamburg, den 15. September 2023

Kongsberg Maritime Germany GmbH

Juliane Grzeski

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	264.646,28	0,00	264.646,28	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	153.730,95	0,00	153.730,95	0,00
	418.377,23	0,00	418.377,23	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.948.375,49	79.321,43	0,00	5.027.696,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	750.838,48	0,00	706.416,00	44.422,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	950.749,77	4.393,50	480.525,00	474.618,27
	6.649.963,74	83.714,93	1.186.941,00	5.546.737,67
III. Finanzanlagen				
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	148.393,30	0,00	18.985,80	129.407,50
	7.216.734,27	83.714,93	1.624.304,03	5.676.145,17
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	264.646,28	0,00	264.646,28	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	153.712,45	0,00	153.712,45	0,00
	418.358,73	0,00	418.358,73	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.581.913,11	87.001,19	0,00	2.668.914,30



	Stand 01.01.2021 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
2. Technische Anlagen und Maschinen	559.786,40	38.134,55	553.498,47	44.422,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	885.433,47	25.130,17	453.907,43	456.656,21
	4.027.132,98	150.265,91	1.007.405,90	3.169.992,99
III. Finanzanlagen				
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.445.491,71	150.265,91	1.425.764,63	3.169.992,99

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	18,50
	0,00	18,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.358.782,62	2.366.462,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	191.052,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.962,06	65.316,30
	2.376.744,68	2.622.830,76
III. Finanzanlagen		
Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	129.407,50	148.393,30
	2.506.152,18	2.771.242,56

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft



1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten KONGSBERG Gruppe und fungiert im Wesentlichen als deutsche Vertriebs- und Servicegesellschaft der Kongsberg Maritime AS, Kongsberg, Norwegen. Kongsberg Maritime AS ist ein System-/Komponentenanbieter und Dienstleister für Schiffsbau/-design. Das Equipment von Kongsberg Maritime findet sich auf über 30.000 Schiffen weltweit, von kleinen, kommerziellen Booten über militärische Anwendungen bis hin zu sehr großen Container- und Kreuzfahrtschiffen. Für die meisten dieser Schiffe bietet Kongsberg Maritime auch Wartung und Reparaturen an.

Durch die Verschmelzung zweier deutscher Schwestergesellschaften im Vorjahr hat die Gesellschaft ihr Portfolio in Deutschland wesentlich erweitert. So umfasst die Produktpalette nunmehr: Schiffelektronik und Dynamische Positionierung, Maritime Automation, elektrische Systeme, Navigation, Hydroakustik, Simulation, Kommunikations-/Informationsmanagement, Deck Machinery und Antriebssysteme für alle Arten von Schiffen.

Mit dem Verkauf und dem Service dieser Produkte erzielt die Kongsberg Maritime Germany GmbH ihre Umsätze. Diese wurden im Berichtsjahr überwiegend aus Dienstleistungs- und Liefervereinbarungen mit deutschen Werften, Eignern, Reedereien und behördlichen Auftraggebern erzielt.

2. Ziele und Strategien

Die Fertigung der Hardware sowie die Projektierung von Großaufträgen erfolgt vorwiegend in der Konzernzentrale in Norwegen, die Betreuung der deutschen Kunden erfolgt vorwiegend durch die Gesellschaft.

Die Integration des ehemaligen Rolls-Royce Marine-Geschäftes in die Gesellschaft und die Nutzung der vorhandenen Synergien ist ein Hauptaugenmerk und einer der Erfolgsfaktoren in diesem und geplant auch in den nächsten Geschäftsjahren.

Um sich den stets im Wandel befindlichen Marktanforderungen zu stellen, hat die Gesellschaft die in Vorjahren begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich beendet.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erholt sich trotz andauernder Pandemie und Lieferengpässen die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2021 um 2,7 Prozent höher als im Jahr 2020. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe hat sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr aber erholt, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019.¹

Die maritime Wirtschaft bleibt trotz eines schwierigen globalen Marktumfelds eine der Zukunftsbranchen für Deutschland. Seeschifffahrt, Häfen, Schiffbau und Schiffbauzulieferindustrie, die Meerestechnik, die Offshore-Windenergie sowie maritime Forschung und Entwicklung sind hier wichtige Kernbereiche. Die von der Bundesregierung in 2017 beschlossene Maritime Agenda 2025² will durch eine integrative maritime Politik Beschäftigung, Wertschöpfung und Ausbildung sichern und den maritimen Standort Deutschland stärken. Nach einer im März 2021 veröffentlichten Studie³ kann von einer Multiplikatorwirkung der maritimen Wirtschaft auf die gesamtwirtschaftliche Beschäftigung in Deutschland von 2,3 ausgegangen werden. Für die Wertschöpfung wird ein Multiplikator von 2,5 angenommen. Der maritimen Wirtschaft ist es trotz dieser einschneidenden Veränderungen gelungen, ihren Auftragsbestand nicht nur zu stabilisieren, sondern auch auszubauen. Für 2021 gibt der IWF ein Wachstum von 2,7 Prozent an.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf ist - trotz der Corona-Pandemie - aus Sicht der Geschäftsführung erwartungsgemäß eingetroffen. Die in 2020 für die Gesellschaft in 2021 prognostizierten Umsätze von EUR 10.056.000,00 sowie das prognostizierte Ergebnis mit einem Überschuss von EUR 293.000,00 sind nicht nur erreicht, sondern fast verdoppelt worden.

Die für 2021 geplanten Lieferungen sind alle vertragsgemäß ausgeführt worden. Einige bereits im Vorjahr gewonnene Projekte wurden im Jahr 2021 nicht abgeschlossen. Dies entspricht aber den im Vertrag definierten Meilensteinen. Die Realisierung der Umsatzerlöse für diese Projekte konnte folglich nicht im Geschäftsjahr erfolgen. Sie wird für das Folgejahr bzw. 2023 avisiert. Einige neue Projekte, die die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 erwartet hatte, sind von den Werften ins Folgejahr verschoben worden.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

² Maritime Agenda2025 der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 18/10911)

³ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Maritime%20Wirtschaft/Maritime-Wertsch%C3%B6pfung-Studie-Endbericht.html>

Die im Ausland geplanten Serviceeinsätze waren wieder uneingeschränkt möglich und die Gesellschaft hatte im Servicegeschäft keine wesentlichen Einbußen zu verzeichnen.

Der Auftragseingang für Großprojekte mit Lieferzeiten im Folgejahr und 2023 hat sich prognosegemäß entwickelt, so dass der Auftragsbestand per Ende des Berichtsjahre 2021 mit einer Höhe EUR 7.085.775,00 eine gute, stabile Auslastung auch für das Folgejahr erwarten lässt.

3. Lage der Gesellschaft



3.1 Ertragslage

Umsatzerlöse und operative Aufwendungen

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2021 auf EUR 21.352.355,25 (Vorjahr: EUR 33.651.873,73) gesunken.

Von diesen Umsätzen entfallen 1.935.780,19 EUR auf Konzernumsätze (im Vergleich zu EUR 2.409.571,54 im Vorjahr). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass einige für das Jahr 2021 erwartete Aufträge ausblieben. Diese sind von den Werften ins nächste Jahr verschoben worden. Auch sind im Jahr 2020 Umsätze aus geplanten Wartungen mit behördlichen Kunden zu Buche geschlagen, die nur alle 10 Jahre nötig sind und im Geschäftsjahr aufgrund des Wartungszyklusses nicht erfolgt sind. Diese Umsätze waren aber auch nicht für das Geschäftsjahr geplant, da im Jahr 2011 kein Equipment verkauft wurde, was diese Wartung benötigt. Die im Vorjahr prognostizierten Umsatzerlöse für die großen Neubauprojekte sind alle realisiert worden. Die Projekte, die nicht im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden, konnten als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr nicht realisiert werden. Der Auftragsseingang für größere Projekte mit Lieferung/Installation in den Folgejahren hat sich gut entwickelt, so dass der Auftragsbestand per Ende des Berichtsjahres eine gute, stabile Auslastung auch für das Folgejahr erwarten lässt.

Der Materialaufwand betrug in 2021 EUR 7.689.300,43, dies entspricht 58,38% der Gesamtleistung von EUR 13.171.541,42. Im Vergleich dazu betrug der Materialaufwand der Kongsberg Maritime Germany GmbH in 2020 EUR 12.937.783,81, was 67,95% der Gesamtleistung von EUR 19.039.288,83 entspricht.

Die operativen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten. Die Personalkosten sind im Jahr 2021 auf EUR 3.440.379,53 (Vorjahr: EUR 4.417.423,21) gesunken. Dies resultiert aus dem Abbau von Führungspersonal und dem Wegfall im Vorjahr gezahlter Abfindungen.

Ergebnis

In 2021 betrug der Jahresüberschuss EUR 533.128,51 im Vergleich zum Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.256.528,65 im Vorjahr. Der Anstieg des Jahresüberschusses resultiert im Wesentlichen aus der Abarbeitung laufender Projekte sowie der Reduzierung von Gemeinkosten.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf insgesamt EUR 9.715.487,89 (Vorjahr: EUR 22.425.178,93). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der Vorräte begründet.

Das Anlagevermögen sank auf EUR 2.506.152,18 (Vorjahr: EUR 2.771.242,56).

Die Veränderungen der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sind auf EUR 309.603,30 (Vj. EUR 8.490.417,13) gesunken, dieses resultiert aus fertig gestellten Projekten. Parallel dazu sind die geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte ebenso auf EUR 1.061.700,00 (Vj. EUR 2.031.099,70) gesunken.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 4.450.585,29 (Vorjahr EUR 4.255.506,15). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 112,27% auf EUR 2.840.845,38 (Vorjahr EUR 1.338.295,72) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 40,37% auf EUR 1.375.873,79 (Vorjahr EUR 2.307.462,17).

Das Eigenkapital stieg auf EUR 1.847.225,65 (Vorjahr EUR 1.314.097,14). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 5,9% im Jahr 2020 auf 19,0% im Jahr 2021. Die Verbesserung des Eigenkapitals ergibt sich aus erwirtschaftetem Jahresüberschuss.

Die Rückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf insgesamt EUR 1.533.905,69 (Vorjahr: EUR 1.684.997,70). Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 128.402,66 auf EUR 1.145.676,69 erhöht und enthalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten und Projekte.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 6.294.081,47 (Vorjahr EUR 19.318.766,51) und sind somit um 67,42% gesunken. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Senkung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von EUR 8.745.397,55. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um EUR 4.203.519,67 gesunken und bestehen aus Verbindlichkeiten aus Projekten sowie einem Darlehen. Die Verringerung der Verbindlichkeiten insgesamt um EUR 4.203.519,67 ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung des Cash-Pools in Höhe von EUR 3.279.442,05.

3.3 Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die Kongsberg Maritime Germany GmbH hat eine konservative Kapitalstruktur zum Ziel, die der Gesellschaft ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität bietet. Die Gesellschaft finanziert sich dabei hauptsächlich aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus gewährleistet die Muttergesellschaft bei Bedarf die Finanzierung der Gesellschaft über den oben erwähnten Cash-Pool.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2021 beliefen sich auf EUR 1.365.667,93 (Vorjahr EUR 4.839.802,93) und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3.474.135,00 gesunken.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft achtet auf Nachhaltigkeit bei all ihren Aktivitäten. Sie setzt auf die Herstellung langlebiger und zuverlässiger Produkte und sieht die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter und Kunden als hohes Ziel an. Die Entwicklung von innovativen Technologien und Systemen zur Verringerung von Schiffsemissionen sowie zur Verbesserung der Effizienz des Schiffsbetriebes haben dabei einen hohen Stellenwert.



C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch die Akquisition von Rolls-Royce Commercial Marine im Dezember 2020 (rückwirkend zum 1. Januar 2020) und die anschließende Integration der Geschäfte in Deutschland ein weiteres Wachstum sowohl im Umsatz als auch beim Gewinn im Folgejahr zu erwarten ist.

Für das Jahr 2022 ist ein Umsatz von EUR 10.679.000,00 und ein Gewinn von EUR 547.000,00 avisiert.

Auftragseingänge bestehen derzeit für das Jahr 2023: EUR 6.034.000,00, 2024: EUR 25.634.000,00; 2025: EUR 13.493.000,00 und 2026: EUR 1.958.000,00. Des Weiteren kommen jährlich ca. EUR 5.000.000,00 Umsätze aus Serviceaufträgen operativ dazu.

Da die Kostenstruktur der Gesellschaft stabil ist, wird auch für 2022 bis 2026 mit einem Ergebnis von 2,2% bezogen auf den Umsatz geplant.

Durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine-Krieg sind aktuell keine wesentlichen Risiken oder Verschiebungen zu erwarten. Die Firma operiert im normalen Regelbetrieb.

2. Risikobericht

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen die Kongsberg Maritime Germany GmbH ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Personalrisiken

Am Standort und in dem Marktbereich, in dem die Gesellschaft tätig ist, herrscht ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeits- und Führungskräfte. Der zukünftige Erfolg der Kongsberg Maritime Germany GmbH hängt daher teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies der Fall sein, könnte es nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert in einem Markt, der schnelllebig und kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Unternehmen und der mögliche Markteintritt von neuen Wettbewerbern
- Planmäßige Realisierung von Behördenaufträgen und Ausschreibungen für Großprojekte des Bundes
- Annahme und Einführung neuer innovativer Technologien durch unsere Kunden
- Fähigkeit der deutschen Werften auch internationale Neubaufträge zu gewinnen
- Exportbeschränkungen bzw. Sanktionen

Ein aus der Praxis entworfenes Frühwarnsystem ermöglicht regelmäßige Prognosen über die zu beobachtenden Risiken. Diesem System folgend handelt die Geschäftsleitung.

Risikomanagement

Forderungsrisiken: Finanzielle Risiken ergeben sich insbesondere, wenn Gelder von Kunden nicht eingezogen werden können, weil diese Insolvenz angemeldet haben. Grundsätzlich sieht die Geschäftsleitung keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit von Kunden wird im Rahmen der vorhandenen Informationen regelmäßig überprüft und die Zahlungsziele bei bestehenden Risiken angepasst/nur auf Vorkasse geliefert.

Zahlungsfähigkeit: Die Geschäftsleitung sieht keine Risiken im Hinblick auf die Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen.

Devisenkursrisiken: Die Gesellschaft wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Es werden bei der Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

3. Chancenbericht



Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Kongsberg Maritime Germany GmbH weiterhin ein starker Marktteilnehmer bleibt. Voraussetzung hierfür ist die Zusammenarbeit und Nutzung des Know-How der Kongsberg-Gruppe. Darüber hinaus bilden die durchgeführte Verschmelzung der Kongsberg-Gesellschaften in Deutschland sowie die Auftragslage der Gesellschaft und die allgemeine Branchensituation eine wichtige Basis dieser Annahme.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, den 15. September 2023

	<i>Juliane Grzeski</i>
Protokoll über die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg	Minutes of extraordinary shareholder meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered seat in Hamburg
Ich,	I,
Frau Lisa Edvardsen Haugan, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer („managing director“) der Kongsberg Maritime AS, einer nach dem Recht Norwegens ordnungsgemäß gegründeten und bestehenden Aktiengesellschaft (Aksjeselskap) mit Sitz in Kongsberg, Norwegen, eingetragen im Norwegischen Gesellschaftsregister unter der Gesellschaftsnummer 979 750 730	Mrs. Lisa Edvardsen Haugan acting not in my own name, but as President with sole power of representation of Kongsberg Maritime AS, as Stock Corporation (Aksjeselskap) duly incorporated in accordance with the laws of Norway with registered offices in Kongsberg, Norway, registered with the Norwegian Register of Business Enterprises, company registration no. 979 750 730
erkläre handelnd wie angegeben das Folgende:	hereby declare acting as indicated:
I. Vorbemerkung	I. Preliminary Note
Die Kongsberg Maritime AS ist die alleinige Gesellschafterin der Kongsberg Maritime Germany GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 164830, an der sie sämtliche Geschäftsanteile im Nennbetrag von 51.445,00 Euro hält.	Kongsberg Maritime AS is the sole shareholder of Kongsberg Maritime Germany GmbH with registered offices in Hamburg, registered with the Commercial Register of the Local Court in Hamburg under HRB 164830, in which it holds all shares in the overall nominal amount of EUR 51,445.00.
II. Außerordentliche Gesellschafterversammlung der Kongsberg Maritime Germany GmbH	II. Extraordinary shareholders' meeting of Kongsberg Maritime Germany GmbH
Unter Verzicht auf alle durch Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form- und Fristenfordernisse betreffend die Einberufung, Ankündigung, Vorbereitung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung, hält die Kongsberg Maritime AS, vertreten durch Egil Haugsdal hiermit eine	By waiving all formal and mandatory requirements for drafting, announcing, preparing and executing of a shareholder meeting regulated by law and articles of association, Kongsberg Maritime AS, represented by Egil Haugsdal, hereby holds an
außerordentliche Gesellschafterversammlung	Extraordinary Shareholder meeting
der Kongsberg Maritime Germany GmbH ab und beschließt mit sämtlichen Stimmen was folgt:	of Kongsberg Maritime Germany GmbH and resolves unanimously what follows:
1. Der Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für das Geschäftsjahr 2021, welches am 31. Dezember 2021 endete, schließt mit einer Bilanzsumme von EUR 9.715.487,89, einem Verlustvortrag in Höhe von EUR 7.455.704,70 und einem Überschuss in Höhe von EUR 533.128,51 und wird hiermit festgestellt.	1. The annual account of Kongsberg Maritime Germany GmbH for the financial year 2021, which ended on December 31, 2021, with a balance sheet total in the amount of EUR 9.715.487,89, an annual surplus in the amount of EUR 7.455.704,70, and an annual profit in the amount of EUR 533.128,51 is hereby approved.
2. Der sich aus diesem Jahresabschluss ergebende Überschuss in Höhe von EUR 533.128,51 und der verbleibende Verlustvortrag in Höhe von EUR 7.455.704,70 werden auf neue Rechnung vorgetragen.	2. The annual profit in the amount of EUR 533.128,51 resulting from these annual accounts and the remaining loss carryforward in the amount of EUR 7.455.704,70 shall be carried forward to new accounts.
3. Der Geschäftsführerin der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.	3. The Managing Director of the Company is granted discharge for the financial year 2021.
4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rothenbaumchaussee 78, 20148 Hamburg, Germany wird hiermit zum Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss der Kongsberg Maritime Germany GmbH für 2022 bestellt.	4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rothenbaumchaussee 78, 20148 Hamburg, Germany is hereby appointed as the auditor for the yearly accounts of Kongsberg Maritime Germany GmbH for 2022.
Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.	No further resolutions are passed.



Die Gesellschafterversammlung ist damit beendet.

The shareholders' meeting is closed.

Kongberg, den 20. March 2024

Kongsberg Maritime AS

Lisa Edvardsen Haugan, President